

Quantum Thermodynamics for Young Scientists

713. WE-Heraeus-Seminar

Die Quantenthermodynamik ist ein noch relativ junges Gebiet, das sich mit der Frage beschäftigt, inwieweit die Gesetze der Thermodynamik auf mikroskopisch kleinen Skalen zum Tragen kommen und ob es möglich ist, basierend auf diesem Wissen nützliche Nanomaschinen zu entwickeln. Vom 3. bis 7. Februar trafen sich rund 75 Wissenschaftler im Physikzentrum Bad Honnef, um über dieses Thema zu diskutieren.

Die Quantenthermodynamik ist ein sehr interdisziplinäres Feld, das beeinflusst wird von Erkenntnissen aus der mesoskopischen Physik, der Theorie offener Quantensysteme, der Vielteilchenphysik und der Quanteninformationstheorie. Dementspre-

chend hielten Géraldine Haack, Javier Cerrillo, Henrik Wilmund und Markus Müller vier einführende Vorträge zu diesen Themen und stießen damit auf große Resonanz.

Das Seminar war speziell für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler konzipiert. Eine lange Postersitzung und 23 Vorträge von Doktoranden und Postdocs sorgten für ein hochinteressantes und abwechslungsreiches Programm. Zudem gab es genügend Freiräume, um zu diskutieren und Ideen auszutauschen.

Einen vielleicht etwas ungewöhnlichen Höhepunkt stellte der Spezialvortrag von Ben Martin dar, ein Professor für Politikwissenschaften aus Großbritannien. Seinen Vortrag musste er via Skype halten, da sein Flug gestrichen worden war. Die Teilnehmer profitierten von seinem Wissen zur Hochschulpolitik und dem gegenwärtigen

wissenschaftlichen System [1]. Da es einige beunruhigende Entwicklungen im Hochschul- und Wissenschaftswesen gibt, wären mehr Initiativen in dieser Richtung wünschenswert, auch seitens der DPG.

Insgesamt war dieses Seminar ein großer Erfolg, und wir danken nochmals explizit der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung, dass sie diesen doch etwas außergewöhnlichen Workshop so hervorragend unterstützt hat. Für die Zukunft wünschen wir uns weitere Workshops in dieser Tradition.

Dr. Marti Perarnau-Llobet,
MPI für Quantenoptik, Garching;
Dr. Philipp Strasberg, Universität Autònoma
de Barcelona

[1] B. R. Martin, *Prometheus* **34**, 7 (2016)

Notizen

Momentum – Förderung für Erstberufene

Die Initiative „Momentum“ ist an Wissenschaftler(innen) in einer frühen Phase nach Antritt ihrer ersten Lebenszeitprofessur adressiert. Ziel ist es, in dieser Karrierephase Möglichkeiten zur inhaltlichen und strategischen Weiterentwicklung ihrer Professur zu eröffnen. Der Fokus liegt darauf, die Vielfalt der Forschung und die Kreativität von Forscherpersönlichkeiten an Universitäten in Deutschland sowie die strategische Weiterentwicklung der entsprechenden Organisationseinheit zu stärken.

Das Förderangebot richtet sich an Professor(inn)en drei bis fünf Jahre nach Antritt ihrer ersten Lebenszeitprofessur und ist fachlich offen. Gefördert werden Konzepte zur strategischen und inhaltlichen Weiterentwicklung der Professur, die sich aus unterschiedlichen Fördermaßnahmen zusammensetzen.

Die Bewerbung ist bis **2. Juni** möglich.

- www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderung-im-ueberblick/momentum-foerderung-fuer-erstberufene

Behnken-Berger-Preise

Die Behnken-Berger-Stiftung vergibt Förderpreise an junge Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, die auf einem der Gebiete Strahlenschutz, therapeutischer oder diagnostischer Einsatz von Röntgenstrahlung oder sonstiger ionisierender Strahlung, Anwendung physikalischer Methoden in der Radiologie und Behandlung von Strahlenschäden hervorragende wissenschaftliche Leistungen erbracht haben. Es können maximal drei

Preise im Jahr vergeben werden, die mit bis zu 15 000 Euro (1. Preis), 10 000 Euro (2. Preis) und 5 000 Euro (3. Preis) dotiert sind.

Bewerbungen sind bis **31. Mai** ausschließlich über ein Online-Formular möglich.

- www.behnken-berger.de/de-DE/333/ausschreibung-und-bewerbung

Masterarbeitspreis der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Physik

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Physik (DGMP) verleiht Preise für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler für hervorragende Abschlussarbeiten auf dem Gebiet der Medizinischen Physik. Der Masterarbeitspreis der DGMP ist mit 1000 Euro dotiert.

Die Bewerbungsunterlagen sind bis **15. Juni** einzureichen.

- www.dgmp.de/de-DE/460/masterarbeitspreis-der-dgmp

Applied Photonics Award

Für den Applied Photonics Award des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Optik und Feinmechanik IOF in Jena sind alle Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen teilnahmeberechtigt, die 2019 an einer deutschen Universität oder Hochschule entstanden sind und sich durch eine besondere Relevanz im Bereich Angewandter Photonik auszeichnen.

Bewerbungen aus verschiedensten Fachdisziplinen – von der Mathematik oder Chemie über Angewandte Optik und Physik bis hin zu Material- oder Biowissenschaften – sind bis **30. Juni** möglich.

- www.applied-photonics-award.de

Landesforschungspreis und Preis für mutige Wissenschaft 2020

Spitzenforschung ist ein wesentlicher Pfeiler der Innovationskraft. Das Land würdigt 2020 wieder herausragendes Engagement von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit dem Landesforschungspreis und dem Preis für mutige Wissenschaft. Vorschläge und Eigenbewerbungen können bis **31. Juli** eingereicht werden.

Der Landesforschungspreis würdigt seit 1989 alle zwei Jahre herausragende wissenschaftliche Leistungen aller Disziplinen und ist der höchstdotierte Forschungspreis eines Bundeslandes. Die Auszeichnung für Spitzenleistungen in der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung ist er mit jeweils 100 000 Euro dotiert.

- www.mwk.baden-wuerttemberg.de/landesforschungspreis

Mit dem Preis für mutige Wissenschaft setzt Baden-Württemberg ein Signal für innovative Wissenschaft und unterstützt mutiges Denken und Handeln, unkonventionelle Ansätze oder auf Umwegen erbrachte, herausragende Forschungsleistungen. Der Preis für mutige Wissenschaft ist mit 30 000 Euro verbunden.

- www.mwk.baden-wuerttemberg.de/de/forschung/forschungsfoerderung/preis-fuer-mutige-wissenschaft